

## Gamboa, Martín de

*Cano de Gardoqui*, José Luis

Artist ID: \_00028128

**Thieme-Becker Name:** Gamboa, Martín de

**Gender:** male

**Occupation:** wood sculptor; sculptor; altar architect; architect; ebony artist; furniture artist

**Geographical data:** Madrid; San Lorenzo de El Escorial

**Country:** Spain

**Place of birth:** Vizcaya

**Date cited:** 1585; 1608

**Place cited:** Madrid

**Location:** AKL XLVIII, 2006, 252

### Artikel

Vita

Biogramm

Bibliographie

### Artikel aus Thieme-Becker

Biogramm

### Artikel

#### Vita

**Gamboa, Martín de**, span. Bildschnitzer, Altarbauer, Kunsttischler, 1585-1600 in San Lorenzo de El Escorial tätig.

#### Biogramm

Wahrsch. stammt G. aus Biskaya, de nn 1600 erteilte man ihm die Lizenz, sich für de n Zeitraum von sechs Monaten dort in seinem Haus aufzuhalten, da die Arbeiten am Kloster El Escorial zum Stillstand gekommen waren; seinem Namen nach könnte er auch aus Navarra o de r La Rioja stammen, wo Künstler gleichen Namens lebten. Nicht bestätigt ist die Annahme von Ceán Bermúdez, dass G. de r Vater von Juan de G. war, de r mit ihm zusammengearbeitet haben soll. 1581 war G. mit Francisco Verdugo und Bartolomé de Loriga Bürge für Hernando de Avila, de r Arbeiten in de r Sala de los Reyes im Alcázar von Segovia ausgef. hatte. 1585 erstmals in San Lorenzo de El Escorial erw., als er zus. mit Josephe Isla die Holzsitze für die Aula de Teología de s Kollegs schuf (um 1587 voll.). Aufgrund dieses ersten Werks wur de G. als Gutachter für Arbeiten de s ital. Bildhauers José Frecha und auch für Arbeiten außerhalb von San Lorenzo de El Escorial herangezogen. So begutachtete er 1587 die Schränke in de r Sakristei und das Karwochen-Mon., die Frecha für das Kloster angefertigt hatte, 1588 das große Chorpult von Frecha und Juan Serrano sowie ein 1584 in Auftrag genommenes Retabel von Juan Bautista Monegro. Ab 1587 begann G. mit Holz aus Span.-Amerika zu arbeiten und wur de hierfür zu einem Experten. 1589-92 fertigte er unter de r Ltg von J.Frecha und J.Serrano zus. mit Antón Germán und Pedro Mayor die Hälfte de r Bücherschränke in de r Librería Principal de s Klosters. Als Frecha 1591 verstarb, wur de G. mit de r Ltg de r Tischlerarbeiten im Kloster betraut. In diesem Zusammenhang fertigte er u.a. Rahmen für wichtige Gem. in de r Sakristei und de r Bibl., Reliquiare, Chorpulte für die Hauptkirche und de n Chor de s Kollegs, Holzsitze und Anrichten aus Stein und Holz für die Gemächer Felipe II, Einfassungen für Kreuzfixe und Pläne de s Templo de Salomón, Einfassungen für die Friesmo de lle de r kgl. Grablegen, Fenster für das Hauptkloster und einen Katafalk zu Ehren de r Könige. Daneben sind weitere Arbeiten belegt: 1591-92 verpflichtete sich G., das von Rafael de León 1570 geschaffene Chorgestühl de r alten Kirche de s Klosters an de n neuen Ort im unteren Teil de r Kirche umzusetzen und dafür versch. Pilaster, Simse usw. instandzusetzen sowie auch ein Relief *S.Lorenzo* zu schaffen. 1595-96 gestaltete er Altaraufbau und Kustodium mit Schnitzarbeiten und Skulpturen für de n Hochaltar de r Kirche S.Bernabé in San Lorenzo de El Escorial (1936 zerst.) nach einem Entwurf von Francisco de Mora (begutachtet von Esteban Jordán und Diego de Jacques). In de m Retabel sind bes. die bei de n Skulpturen *Santiago* und *S.Andrés* an de n Außenseiten de r Attika als einzige von G. überlieferte Rundplastiken zu erwähnen. 1597-98 arbeitete G. vier Schubla de n für die Reliquienaltäre de r Basilika de s Klosters El Escorial und baute eine Intarsientür in die Kloster-Bibl. ein, an die er einen Pfeiler und ein Pie de stal anfügte. Wahrsch. ist diese Tür eine de rjenigen, die sich heute im Salón de Embajadores, Salón de l Trono in de r Sala de Retratos in de m Pal.-Trakt de s Klosters befin de n (vermutl. von Bartholmä o de r Jeremias Weishaupt geschaffen). 1597 Ernennung zum kgl. Bildschnitzer und Kunsttischler als "oficial de l Rey" mit einem Jahresgehalt von 40.000 maravedíes. Als solcher wur de er bis 1608 in de n Rechnungsbüchern von El Escorial geführt; 1607 erhielt er zus. mit rückständigen Gehältern auch Honorare für Arbeiten im Alcázar von Madrid, was be de uten könnte, daß G. zu dieser Zeit in Madrid lebte. - G. wur de von José de Sigüenza für seine künstler. Fähigkeiten gelobt. Er gilt als einer de r wichtigsten Kunsttischler de s Klosters El Escorial.

## Bibliographie

ThB13, 1920. *Ceán Bermúdez* II, 1800; EUI XXV, 1924. *M.P. Aguilo Alonso*, in: Real Monasterio-Pal. de El Escorial. Est. inéditos en el IV Centenario de la terminación de las obras, Ma. 1985, 333-343; Cinco ss. de arte en Madrid (XV-XX), Ma. 1991; *J.L. Cano de Gardoqui Garcia*, Bol. del Mus. e Inst. "Camón Aznar" 43:1991, 24; *C.García-Frias Checa*, La obra de los entalladores José Flecha y M. de G. en el Monasterio de El Escorial, in: La escult. en el Monasterio de El Escorial. Actas de l Symposium, Ma. 1994, 379-397; *id.*, Orden y decoro. Felipe II y el amueblamiento del Monasterio de El Escorial, Ma. 2001.

## Artikel aus Thieme-Becker

### Biogramm

**Gamboa, Martin de**, span. Bildschnitzer, aus Vizcaya gebürtig, † wohl Anfang 1600 im Escorial-Kloster bei Madrid; arbeitete dort seit de m 22. 2. 1587 - also erst, nach de m das Bibliotheksgeschränk de s Escorial von José Frecha bereits vollen de t wor de n war - als Gehilfe de s letzteren (†1591) mit seinem Sohne u. Schüler Juan de Ga mb o a an de m von Juan de Herrera entworfenen Chorgestühl de r Escorial-Kirche S. Lorenzo, nach de ssen Vollendung Juan de G. am 9. 2. 1600 - nach de m Martin de G. kurz zuvor verstorben war - wegen eines Fieberlei de ns in seine Heimat entlassen wur de . Ceán Bermu de z, Diccion. 1800 II 159 f. Rotondo, De scr. de l Escorial, 1861 p. 97. Araujo-Gómez, Hist. de la Escult. Españ. 1885 p. 246, 606.

---

**Access brought to you by: Univ.de Valladolid / Agrapa**

**Powered by PubFactory**

**Copyright © 2011–2020 by Walter de Gruyter GmbH**